

# かわら版

Kawaraban



September/Oktober 2022 年 9/10 月

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin ist stolz und glücklich über die Auszeichnung des japanischen Außenministeriums für besondere Verdienste um die Vertiefung der deutsch-japanischen Beziehungen. Wir sind die erste Deutsch-Japanische Gesellschaft, die in dieser Weise gewürdigt wird.

Mein Dank gilt den ehemaligen und jetzigen Vorständen und allen Mitgliedern für Ihr ganz persönliches Engagement. Allein wenn ich zurückblicke auf die mehr als vier Jahre meiner Amtszeit als Präsident erfüllt es mich mit großer Genugtuung, was wir als elfköpfiger Vorstand in dieser Zeit geleistet haben, jeder in seinem Aufgabenbereich. Auch hier meinen Dank.

Mit frischen Schwung blicken wir in die Zukunft. Unsere Hoffnung ist insbesondere, dass Japan sich bald wieder für Reisen touristischer Art für unsere Mitglieder und alle Deutschen öffnet, so wie es umgekehrt Deutschland bereits seit längerer Zeit für Touristen aus Japan macht. Ich werde eine entsprechende Initiative unseres Vorstands an die hiesige japanische Botschaft starten. Das Auswärtige Amt will uns im Herbst zu einem Vortrag über den Stand der Deutsch-Japanischen Beziehungen in seine Räume einladen. Auch dort werde ich um Unterstützung für unser Anliegen werben.

Außerdem ist in Zusammenarbeit mit der FU Berlin ein Vortrag von S. E. Botschafter Yanagi über die Beziehungen unserer Länder aus japanischer Sicht geplant. Bitte schauen Sie ab und zu auf unsere Homepage, dort werden wir die Termine veröffentlichen.

Viele Veranstaltungen sind in Planung, wir freuen uns aber auch immer über Anregungen aus dem Kreis unserer Mitglieder.

Ihr Dr. Bernd Fischer

**Impressum:** Foto Titelbild: K. S. Schmidt, Heian-Schrein Kyoto  
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.  
Präsident: Dr. Bernd Fischer  
Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889  
**Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr**  
E-Mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Web: [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

Redaktion: **Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)**  
Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier  
Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden  
Layout und Design: Isabelle Bitterhoff, Nadine Graß

HypoVereinsbank  
IBAN

Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.  
DE48 1002 0890 0019 9625 71

## Bruno Taut und seine Tuschkastensiedlung (Weltkulturerbe)



Ein erstes, bahnbrechendes Großprojekt setzte Bruno Taut zwischen 1913 und 1916 außerhalb des damaligen Berliner Stadtgebietes um: Die Gartenstadt Falkenberg sollte Stadt und Land einen und wurde aufgrund ihrer expressiven Farbigkeit als Tuschkastensiedlung bekannt. Sie ist bis heute begehrter Wohnraum und seit 2008 UNESCO-Welterbestätte. Erkunden Sie dieses einzigartige Ensemble bei einer Führung mit der Kunsthistorikerin Frau Nadja Kupsch.

### **Tagesablauf:**

(Organisation und Durchführung: Dr. T. Mizonobe-Schulze)

11:00 – 12:30 Uhr: Führung durch das Viertel durch die Kunsthistorikerin Nadja Kupsch, Start der Führung: „Am blauen Haus“

13:00 Uhr: Kleines Referat „Bruno Taut in Japan“ (Dr. Mizonobe-Schulze) und gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Rhodos“,  
Ende gegen 15 Uhr

**Zeit:** Samstag, der 3. September 2022

**Ort:** S - Grünau (Ausgang) um **10:45 Uhr** oder „Am blauen Haus“ (Am Falkenberg 118, 12524 Berlin) um **11.00 Uhr** (falls Sie mit dem Auto anreisen).

**Führungsgebühr:** 5€ pro Person

Mittagessen individuell a la carte

Bitte teilen Sie uns vorab mit, ob Sie auch am Mittagessen teilnehmen wollen.

**Anmeldung** bis 30.08.22 unter <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

Restplätze können bei Frau Mizunobe (te.m.@gmx.net) angefragt werden.

## Deutsch-Japanischer Spieleabend am „Open Monday“ im JDZB



© japanische-Brettspiele

Nachdem der erste deutsch-japanische (Brett- und Karten-) Spieleabend im Rahmen des „Open-Monday“ im Japanisch-Deutschen Zentrum am 1. August mit 20 Teilnehmern gut besucht war, möchten wir zu den nächsten Terminen am 5.9. und am 10.10. ebenfalls die Möglichkeit eröffnen, deutsche und japanische Spiele kennenzulernen.

Der Berliner Go-Verband wird vertreten sein und Sebastian Bauer macht mit dem japanischen Spiel Kyogi Karuta bekannt.

Außerdem sind Sie aufgerufen, selbst Spiele mitzubringen. Es wäre natürlich gut, wenn Sie uns vorher wissen lassen, welches Spiel Sie mitbringen werden, dann können wir die Spieleanleitung bereits vorab ausdrucken, damit dann eine entsprechende Erklärung auch in schriftlicher Form vorliegt.

Wir laden zu diesem Spieleabend besonders Japaner ein, denn es soll ja ein Austausch werden und perfekte Sprachkenntnisse sind dafür auch nicht notwendig. Bringen Sie gerne auch Ihre Familien und Freunde mit und Spiele, die man ohne besondere Sprachkenntnisse gemeinsam spielen kann.

Sie haben noch nichts vom „Open Monday“ gehört? Seit einigen Monaten ist das JDZB an jedem ersten Montag im Monat zwischen 17-21 Uhr geöffnet und Sie können sich in ungezwungener Atmosphäre mit verschiedenen Angeboten des JDZB vertraut machen. Unser Spieleabend ist als Ergänzung dieses Angebots gedacht.

**Zeit:** Montag, den 5. September und Montag, den 10. Oktober 2022 von 18 Uhr – 20.30 Uhr

**Ort:** Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

**Anmeldung:** Anmeldung bitte über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

Vortrag von Eckhard Kremers und Dieter Kampf

Wer bereits die Gelegenheit genutzt hat, das neu eröffnete Samurai-Museum in der Auguststr. 68 zu besuchen, wird von die Fülle und vor allem der Qualität der ausgestellten Objekte überrascht worden sein. Neben Samurai-Rüstungen nehmen japanische Schwerter und Klingen dabei einen zentralen Platz ein.

Es ist uns gelungen, zwei Spezialisten auf diesen Gebieten für einen Vortrag zu gewinnen: Herr **Eckhard Kremers** fungiert seit 2016 als Präsident der europäischen Sektion der **Nippon Bijutsu Token Hozon Kyokai – EB** (NBTHK – EB), also der „Gesellschaft zur Erhaltung des japanischen Kunstschwertes – European Branch“. Der Hauptsitz der 1948 gegründeten Gesellschaft befindet sich am Schwert-Museum Tokyo in Ryogoku. Wichtig ist, dass bei den Schwertklingen die Betonung auf dem Aspekt der Kunst liegt. Als „Kunstschwert“ zählt jedes japanische Schwert, das nach den komplexen traditionellen Methoden hergestellt wurde und das über künstlerische Qualitäten wie Material- und Verarbeitungsqualität, über „gute Form“, exzellente, geschmackvolle Härtung und zeittypische Schönheit verfügt. Was solches im Einzelnen bedeutet, soll der Vortrag erläutern. Von der Herstellung des Grundmaterials, dem Tamahagane-Erz, bis zur fertigen und polierten Klinge werden die einzelnen Produktions- und Verarbeitungsschritte in ihren historischen, qualitativen und sich verändernden künstlerischen Aspekten erläutert.

Als besondere Verpflichtung sieht die NBTHK die Sorge um die Erhaltung japanischer Kunstschwerter. Richtige Aufbewahrung, Behandlung und Pflege spielt dabei eine wichtige Rolle, so dass die Meisterklingen noch Jahrhunderte überdauern können und für Kenner und Interessierte genießbar sind. Solche künstlerisch hochwertige Klingen werden von erfahrenen, lizenzierten, japanischen Polierern restauriert bzw. poliert. Die Lehrzeit beträgt in der Regel zehn Jahre, wonach der Restaurator noch einige Jahre unter entfernter Aufsicht eines weiteren, erfahrenen, selbständig arbeitenden Polierers arbeiten muss bevor er „Mukansa“ d.h. selbständig und ohne Aufsicht arbeitender Restaurator und Polierer sein kann. Nur diese strenge und lange Ausbildung garantiert, dass auch die ältesten Klingen ihre Qualitätsmerkmale und Schönheit zeigen und so auf Ihre Entstehungszeit, Schmiedeschule, Werkstatt bzw. den einzelnen Schmied überprüfbar sind. Ein spannendes Thema, das sicherlich auch zu Fragen und Diskussionen anregt.



©NBTHK Museum Tokyo

Die Teilnahme am Vortrag ab 19:00 Uhr ist frei. Wer sich **vorher** die Ausstellungen des Museum anschauen möchte wird gebeten, den regulären Eintritt zu entrichten.

**Zeit:** Freitag, den 09.09.2022 um 19.00 Uhr

**Ort:** Samurai-Museum, Auguststraße 68, 10117 Berlin

**Anmeldung:** bitte bis zum .2022 über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

**Eintritt zum Vortrag:** frei, **Museum:** 12 Euro, erm. 8 Euro

## Vortrag des MdB Herrn Michael Müller über die Arbeit der Deutsch-Japanische Parlamentariergruppe



Nach 25 Jahren als Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und sieben Jahren als Regierender Bürgermeister von Berlin, in denen er aktiv die Städtepartnerschaft Berlin-Tokyo mitgestaltete, wurde Herr Michael Müller letztes Jahr als Abgeordneter in den Deutschen Bundestag gewählt.

Er ist Mitglied in sieben Bundestagsgremien, u. a. dem Deutsch-Japanischen Forum. Er wird über die Ziele und die Arbeit der Deutsch-Japanischen Parlamentariergruppe berichten, deren Vorsitzender er ist. Danach besteht die Möglichkeit, mit Herrn Müller über verschiedene Fragen zu diskutieren.

Dazu lädt er uns in den Besprechungssaal des Bundestages im Paul-Löbe-Haus ein. Eine seltene Gelegenheit für uns, einmal diesen Bereich des Bundestages zu besuchen, der normalerweise nur von Abgeordneten genutzt wird.



©Deutscher Bundestag

**Zeit:** Mittwoch, 21.09.2022 um 18 Uhr

**Ort:** Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin

**Treff:** Bitte pünktlich 17.50 Uhr vor dem Eingang, Paul-Löbe-Haus

**Anmeldung:** bitte bis zum 16.09.2022 (**WICHTIG!** Bitte mit Angabe des Geburtsdatums wegen der Sicherheitskontrolle!) über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/> oder per E-mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

## IKEBANA – AUSSTELLUNG auf der Landesgartenausstellung in Beelitz

Mitglieder von IKEBANA INTERNATIONAL BERLIN E.V. laden Sie für vier Tage in die Pfarrkirche St. Marien - St. Nikolai in der Altstadt von Beelitz zu der letzten Ausstellung der LAGA ein. Anfänge der in Japan entstandenen Kunstform reichen bis ins 6. Jh. zurück und werden hier in ihrer moderneren Ausprägung ausgestellt. Die Blumenarrangements, die im Stil verschiedener Ikebana-Schulen von den Mitgliedern des Vereins gefertigt werden stehen unter dem Thema:



Arrangement von Marianne Pucks

### FARBENRAUSCH.

Mit dem Beginn der Ausstellung startet auf einer Fläche im Kirchenraum der Aufbau eines Besucher-Arrangements, an dessen Entstehung alle Gäste einen kleinen Teil beitragen können.

Am Samstag (15.10.) und Sonntag (16.10.) werden über den Tag verteilt Kurzdemonstrationen zum Zuschauen angeboten.

Zum Eintritt benötigen Sie ein Ticket der Landesgartenschau. Wenn Sie mit den öffentlichen Verkehrsmittel anreisen, und das Ticket an der Kasse vorzeigen, kostet es nur 14 € statt 17 €.

Das Hauptgelände der LAGA befindet sich in Beelitz in der Trebbiner Str. 21 und die Ikebana-Ausstellung findet in der Pfarrkirche St. Marien – St. Nikolai am Kirchpl. 6 statt. Die Kirche lässt sich vom Haupteingang der LAGA zu Fuß innerhalb von 6 Minuten erreichen.

Die Fahrt vom Berliner Hauptbahnhof dauert ca. 1 Stunde und kostet 4,70 € p. P. pro Strecke im VBB Tarif.

**Zeit:** Fr 14. Oktober 2022 – Mo 17. Oktober 2022; 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
**Ort:** Pfarrkirche St. Marien – St. Nikolai Kirchpl. 6, 14547 Beelitz

## Essen im Izakaya WATAPAS

Gemeinsame Essen sind auch immer Möglichkeiten, andere Mitglieder kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Außerdem bieten sie die Möglichkeit, bisher unbekannte Lokalitäten, die japanische Gerichte anbieten, auszuprobieren.

Im Oktober lädt als „Gastgeberin“ Frau Akiko Kawauchi in das japanische Restaurant „WATAPAS“ nach Berlin-Friedrichshain ein, wo es Sushi, Sashimi, Gyoza, und andere leckere Kleinigkeiten gibt. Sie erreichen das Restaurant einfach mit der TRAM 4 oder 5 in ca. 5-6 Minuten vom Alexanderplatz.

**Zeit:** Freitag 21.10.2022 ab 18:30 Uhr

**Ort:** Izakaya „Watapas“, Boetzowstr. 33, 10407 Berlin-Friedrichshain

**Homepage:** <https://www.izakayawatapas.de/>

Maximale Anzahl der Teilnehmer: 15

Anmeldungen bitte bis zum 19.10. über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

---

### 講演 《日本の伝統工芸 — 刀剣について》

Samurai-Museum の収蔵品の重点は刀剣です。東京の両国に日本美術刀剣保存協会本部があります。そのヨーロッパ支部の代表である Eckhard Kremers 氏、同協会の Dieter Kraft 氏に日本の刀鍛冶の技術の高さと美意識についてお話しいたします。

とき : 9月9日(金) 19時

ところ: Samurai-Museum, Auguststraße 68, 10117 Berlin

申込み: 9月5日までに DJG 事務局までどうぞ。 [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

または <http://www.djg-berlin.de/veranstaltungen>

### 講演 《独日国会議員の活動について》

昨年までベルリン市長を務められた Michael Müller 氏はベルリン-東京の姉妹都市提携に尽力されるなど、日本と関係が深いです。現在は連邦議会議員となられ、皆さまとの対話と質問に議員会館にてお答えくださいます。

とき : 9月21日(水) 18時

ところ: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Konrad-Adenauer-Straße 1. 10557 Berlin

集合 : 17時50分に Paul-Löbe-Haus 玄関前にお集まりください。

申込み: 9月16日までに DJG 事務局までどうぞ。

### 食事会 《居酒屋にて会食》

Friedrichshain にほど近い居酒屋レストランでの食事会のお誘いです。簡素な椅子席で、寿司・刺身のほか日本の日常的グルメを楽しめます。

Homepage: <https://www.izakayawatapas.de/>

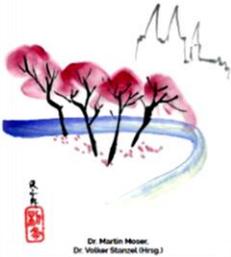
とき : 10月21日(日) 18.30時

ところ: Izakaya WATAPAS, Bötzwstr. 33, 10407 Berlin

BVG : Tram M4/5/10 が便利です。

申込み: 15名まで申し受けます。10月19日までに DJG 事務局までどうぞ。

**Jahrestag bei Zoom**  
Haikus zu 160 Jahren  
diplomatische Beziehungen zwischen  
Deutschland und Japan



Dr. Martin Meiser,  
Dr. Volker Stanzel (Hrsg.)

5 € + 2 € Versand  
Bestellungen bitte  
unter

[geschaeftsstelle@vdjg.de](mailto:geschaeftsstelle@vdjg.de)

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN



**Import von Tee & Teeartikeln**

Tel.: (030) 45199540  
Fax: (030) 45199542  
Email: [BWohlleben@chasen.de](mailto:BWohlleben@chasen.de)  
Web: [www.chasen.de](http://www.chasen.de)



**HOTEI JAPAN REISEN**

[www.hotei-japan-reisen.de](http://www.hotei-japan-reisen.de)  
Japan Rund- und Individualreisen  
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

**Ihr persönlicher Reiseveranstalter**  
Japan · Südafrika · USA



**ZENTOURS**  
Breitenbachplatz 17/19  
14195 Berlin  
Tel.: 030 23 63 53 53  
Fax: 030 23 63 53 54  
[www.zentours.de](http://www.zentours.de)

NIHON MONO - Japan im Glas und auf dem  
Teller

[info@nihon-mono.com](mailto:info@nihon-mono.com)  
[www.nihon-mono.shop](http://www.nihon-mono.shop)

JAPAN IM GLAS &  
**NIHON  
MONO**  
AUF DEM TELLER



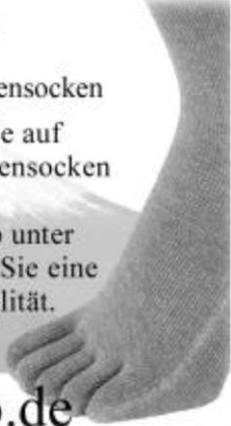

**Exklusiver Haiku Verlag**  
mit Veröffentlichungen  
aus den Bereichen Dichtung,  
Ratgeber & Fachbuch  
> mit eigenem Shop  
[www.rotkiefer-verlag.de](http://www.rotkiefer-verlag.de)



MONOGRAFIEN • ANTHOLOGIEN • HEFTREIHE • KALENDER

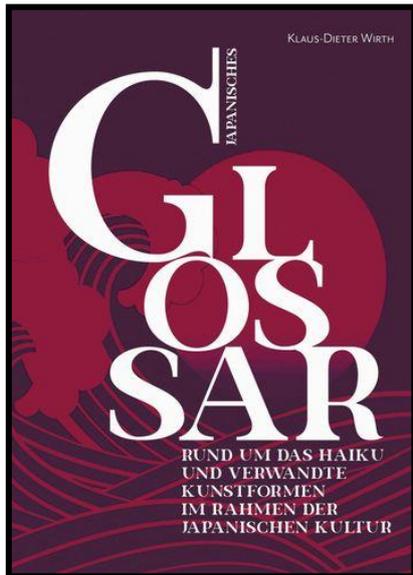
**KNITIDO®**  
Zehensocken

Verwöhnen Sie Ihre Füße auf  
durch die Wohlühl-Zehensocken  
von KNITIDO®.  
In unserem Online-Shop unter  
[www.knitido.de](http://www.knitido.de) finden Sie eine  
Auswahl von hoher Qualität.



[www.knitido.de](http://www.knitido.de)

## Japanisches Glossar von Klaus-Dieter Wirth



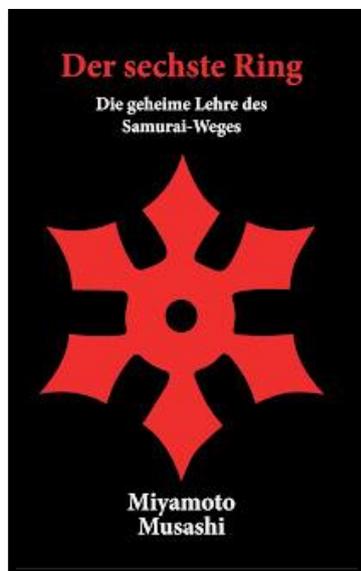
Am 09.05.2022 erschien Klaus-Dieter Wirths „Japanisches Glossar rund um das Haiku und verwandte Kunstformen im Rahmen der japanischen Kultur“ – ein langer Titel, der viel versprechen lässt.

Es handelt sich hierbei um ein potenzielles Standardwerk zu den Grundlagen der Haiku-Dichtung und seiner verwandten Kunstformen. Angesprochen werden in ihm u. a. die Schwierigkeiten der sprachlichen Umsetzung japanischer Schriftzeichen in das lateinische Alphabet, aber auch deren Aussprachebesonderheiten. Durch das vorhandene Wörterverzeichnis gewinnt man einen Überblick über Begrifflichkeiten aus den Haiku-Dichtungen. Dazu gibt es Begriffserklärungen und Einblicke in die Begrifflichkeiten innerhalb der Haikus.

Doch nicht nur japanische, sondern auch internationale Aspekte werden hier angesprochen. Dieses Werk umfasst somit ein breites Spektrum rund um das Thema Haiku und ist dadurch ein Muss für jeden Haiku-Liebhaber und jene, die es werden wollen!

299 Seiten | Gebunden | € 35,00 [D] | ISBN 978-3-949029-14-1

## Der sechste Ring von Musashi Miyamoto



Am 12. Mai erschien „Der sechste Ring – Die geheime Lehre des Samurai-Weges“ als Taschenbuch im Angkor Verlag. Verfasst von Musashi Miyamoto (1584-1645), wurde es ins Deutsche übersetzt von Taro Yamada und Guido Keller.

Musashi Miyamoto war ein Samurai-Meister des 17. Jahrhunderts und verfasste u. a. sein wohl berühmtestes Werk, das „Buch der fünf Ringe.“ Neben diesem Buch hatte Musashi noch weitere Texte an seine Schüler hinterlassen. Diese Übertragungsdokumente, aber auch der „Spiegel des Kampfweges“, den Musashi mit 21 Jahren verfasste, sind in dem neuerschienenen Taschenbuch „Der sechste Ring“ enthalten.

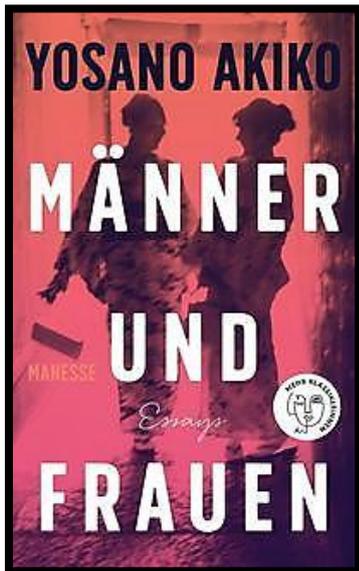
Wie positioniert man sich im Kampf? Wie greift man sein Schwert? Wie reduziert man die Distanz zu seinem Gegner? Was muss man bei der Fußarbeit beachten?

Dies sind einige Fragen, auf die Musashi eine Antwort gibt. So erklärte er seinen Schülern den Schwertkampf.

Wer sich schon immer für den japanischen Schwertkampf interessiert hat, oder schon immer mehr darüber von einem wahren Samurai wissen wollte, wird bei diesem Buch nicht enttäuscht werden.

128 Seiten | Taschenbuch | € 15,00 [D] | ISBN 978-3-943839-71-5

### Männer und Frauen von Akiko Yosano

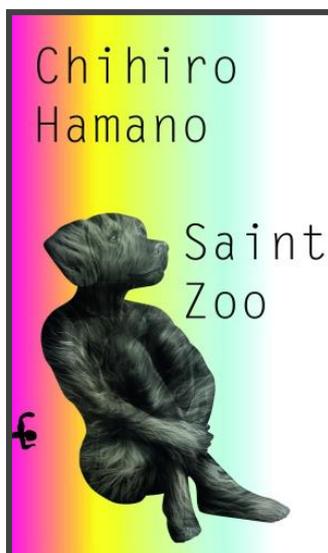


Des Weiteren erschien am 23. Mai im Manesse Verlag „Männer und Frauen“ von Akiko Yosano (1878–1942) erstmals auf Deutsch, übersetzt von Eduard Klopfenstein. Vielen ist die Autorin, Akiko Yosano, bereits als japanische Dichterin, aber auch als couragierte Demokratin und Vorkämpferin für Frauenrechte bekannt. In dieser Essaysammlung antwortete Sie schon vor hundert Jahren auf Fragen, die die Gleichberechtigung von Frauen betreffen. Darüber hinaus erhalten die Leser Einblicke in das Privatleben der dreizehnfachen Mutter und am Abschluss schildern die Essays „Aus der Grippe-Station“ (1918) sowie „Angst vor dem Tod“ (1920) Ihre Pandemieerfahrungen während der Spanischen Grippe. Akiko Yosano faszinierte bereits viele Leser mit Ihrer unverhohlenen Art, wie Sie über Themen, die auch nach hundert Jahren aktueller denn je sind, schreibt. Da es sich

hierbei um die erste deutsche Erscheinung von Ihr handelt, ist das ebenfalls ein Muss für jeden, der sich bereits zuvor für Ihre Werke interessiert hat.

**160 Seiten | Gebunden | € 22,00 [D] | ISBN 978-3-7175-2542-4**

### Saint Zoo von Chihiro Hamano



„Saint Zoo“ erscheint am 22.09.2022 beim Matthes & Seitz Verlag. Hierbei handelt es sich um ein berührendes Buch über Sexualität, Gewalt und Liebe, welches mit seiner Thematik überraschen kann.

Die Autorin und Sexualwissenschaftlerin Chihiro Hamano, nimmt Ihre Leser und Leserinnen mit auf eine Reise in eine tabuisierte Welt der Lust. Dabei führt Ihre Reise von Tokio nach Berlin. Auf dieser Reise lernt Sie Zoophilie und Zoophile kennen und sucht Antworten auf Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und freiem Willen, zur Beziehung auf Augenhöhe, der Legalität und Pathologisierung, dem Begehren und Unterdrückung, den Formen des Coming-out sowie der Toleranz. Zentral liegen dabei jedoch Fragen zum Verzicht.

„Saint Zoo“ ist eine faszinierende Recherche, die in einer beeindruckenden Reflexion über sexuelle Gewalt endet und zu einer Form der Selbstheilung wird.

Übersetzt wurde das Buch von Daniel Yamada, Dozent für Deutsch als Fremdsprache u. a. am Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin, an der Keio Universität und Dokkyo Universität in Japan.

**280 Seiten | Gebunden | € 25,00 [D] | ISBN 978-3-7518-0372-4**

## Interview mit Frau Link und Herrn Ratjen (19.07.2022)

**Seit vielen Jahren übernimmt Barbara Link die Aufgabe, für jede Ausgabe unseres Kawaraban ein Haiku zu dichten. An einem heißen Julitag trafen wir sie in der Wohnung ihres langjährigen Lebensgefährten Rudolf Ratjen.**



**Frau Link, ich wollte gerne wissen, wie Sie zum Haiku schreiben gekommen sind.**

*B. Link:* Ich hatte gelesen, dass Frau Huldshinsky, die zuvor die Haiku für den Kawaraban schrieb, erkrankt war. Ihre Haiku habe ich sehr vermisst. Ich habe mir also gedacht: Wie wäre es, eine Zeit lang für Sie einzuspringen? Ich war mir jedoch nicht sicher, ob ich mir das zutrauen würde. Zuvor hatte ich mich schon mit Haiku vertraut gemacht, mich faszinierte diese knappe und kurze Form, in die man sehr viel Inhalt packen kann. Also dachte ich mir „Probier’s doch mal!“ Geplant war das nur als Vertretung, aber nun sind daraus viele Jahre als „Haiku-Dichterin“ geworden.

Als dann das erste Haiku von mir im Kawaraban stand, konnte ich es gar nicht glauben! Mein eigenes Haiku gedruckt zu sehen fand ich erstaunlich und es bereitete mir große Freude!

**Wir freuen uns auch sehr, dass Sie für uns die Haiku schreiben. Könnten Sie uns noch etwas über Ihr Leben erzählen?**

*B. Link:* Ich bin in einem kleinen Dorf in der Mark Brandenburg groß geworden. Mein Vater war dort Pfarrer. Irgendwann kam dann ein Mann zu ihm und suchte Klavierschüler. Da beschloss mein Vater, dass ich Klavierunterricht nehmen soll, da durch den Krieg unser Organist fehlte und ich so an die Musik herangeführt wurde. Ähnlich wie mit den Haiku war auch da Not am Mann und ich bin eingesprungen und habe seit meinem 12. Lebensjahr viele Jahre die Gottesdienste meines Vaters an der Orgel begleitet. Das war zwar nicht immer leicht gewesen, aber auch hier dachte ich, dass das nur für eine gewisse Zeit so sein wird.

Dann wollte ich Musik zu meinem Beruf machen. Doch Pianistinnen gab es genug. Ich unterhielt mich mit einem Hornisten, mit dem ich in der Kirche zusammen musiziert hatte. Dieser hat mir dann von einer Harfe erzählt, was sehr gut klang, denn Harfenistinnen gab es wenig zu jener Zeit. Jutta Zoff wurde dann zu meinem Vorbild und so lernte ich das Harfenspiel. Leider wurde ich von der Musikhochschule in Ost-Berlin nicht angenommen, mein Vater war schließlich Pfarrer.... Ich wollte aber unbedingt eine professionelle Musikerin werden und so bin ich dann nach West-Berlin gegangen. In dieser Zeit habe ich dann meinen

Ehemann kennengelernt. Er war ein Studienkollege und Freund von Rudolf Ratjen, in dessen Apartment wir uns gerade unterhalten. Meine Chancen als Harfenistin in Berlin waren schlecht. Wie es dann so ist... ich bekam Kinder, einen Sohn und eine Tochter, und da wurde mir klar, dass ich wahrscheinlich das Leben als Harfenistin in einem großen Orchester mit all den Verpflichtungen am Abend vergessen kann. Meinem Mann, Prof. Franz Link, der an der TU als Hochschullehrer, Fachrichtung Elektrotechnik, tätig war, konnte ich mit zweifelhaften Engagements in dieser Richtung auch keine Freude machen. Damit ich jedoch nicht aus der Übung kam, habe ich ab und zu bei kleinen Orchestern als Harfenistin ausgeholfen, war Aushilfsorganistin, auch in der kath. Kirche, habe Kabarett gemacht und später nebenbei Klavierunterricht gegeben. Bei alledem habe ich gemerkt, wie wichtig mir Menschen sind.

Mittlerweile bin ich fünffache Oma und sogar Uroma einer süßen Urenkelin, worauf ich sehr stolz bin. Ich liebe meine Familie und meine Kinder und Enkel haben bei mir die höchste Priorität. Ich habe es durchaus schätzen gelernt, Zeit für die Kleinen und später auch für die alten Eltern zu haben, sie zu pflegen, ihre Sorgen zu teilen. Als Ausgleich und Hobby habe ich seit langem das Tanzen in verschiedenen Versionen entdeckt, das ist bis heute so. Und wenn es mal dicke kommt im Leben, dann hilft mir mein Glaube, den mir meine lieben Eltern mitgegeben haben.

**Können Sie uns noch sagen, wie Ihr Interesse für Japan geweckt wurde? Sind Sie schon einmal in Japan gewesen?**

*B. Link:* Ich habe zum Beispiel in meiner Studentenzeit ein schönes, kleines Gemälde gekauft, auf dem eine japanische Frau abgebildet war. Das begleitet mich bis heute. Außerdem habe ich mich schon immer für Yoga und Kyudo (Bogenschießen) interessiert. Diese Dinge haben auch einige Gemeinsamkeiten mit dem Harfespiel, z. B. die notwendige Konzentration und die Art und Weise, wie man mit dem Instrument umgeht. Das Meditative bei diesen japanischen Sportarten ist sehr mit der Musik verwandt.

2003 verstarb mein Ehemann und 2006 Rudolfs Ehefrau. Aufgrund dessen sind wir etwas näher zusammgekommen. Dann hat der liebe Rudolf mir gesagt, dass er gerne wieder einmal nach Japan reisen wolle, weil er dort geboren wurde und danach auch beruflich oft unterwegs dort war. 2010 war es dann soweit: wir sind gemeinsam nach Japan gereist. Die Reise hat mich sehr beeindruckt. Wir haben auch oft in Ryokans genächtigt, was mir besonders gut gefallen hat, auch habe ich seine Verwandten dort kennengelernt und seine damaligen Sekretärinnen, das war eine ganz persönliche Erfahrung.

Durch Rudolf habe ich auch zur DJG gefunden und habe mit ihm gemeinsam viele Veranstaltungen besucht. Wir beide lieben auch das japanische Essen....

**Herr Ratjen, Frau Dr. Materna hatte bereits in unserer Dezemberausgabe 2014 ein Interview mit Ihnen geführt. Ihr Onkel hatte 1911 eine deutsche Handelsfirma (Rud. Ratjen & Co.) in Japan gegründet, und ihr Vater war dort beruflich aktiv. Das ist auch der Grund dafür, dass Sie in Kobe geboren wurden. Ihre Familie kam 1939 zurück nach Deutschland, doch einige Verwandte leben noch heute in Japan, weswegen Sie schon immer einen sehr engen familiären Bezug zu Japan hatten.**

**R. Ratjen:** Ich war außerdem von 1967 bis 1971 und später von 1985 bis 1990 beruflich in Japan. Danach wollte ich zurück nach Deutschland, auch der Familie wegen. Hier in Deutschland habe ich dann für Firmen der Eisenbahntechnik gearbeitet, später dann für die EU-Kommission in Brüssel bis zu meinem Ruhestand. Da Frau Link wusste, dass ich in Japan geboren wurde und auch später viele berufliche Berührungspunkte mit dem Land teilte, hatte ich ihr angeboten, mit mir die bereits erwähnte Reise im Jahr 2010 zu machen. Leider war dies meine letzte Reise nach Japan... aber in Gedanken bin ich noch häufig dort.

(Das Interview wurde von unserer Geschäftsführerin Katrin-S. Schmidt und unserer Praktikantin Nadine Graß geführt)



Unsere Mitglieder Barbara Link und Rudolf F. Ratjen

## Gemeinsam Forschen in Japan und im deutschsprachigen Raum

Prof. Dr. Roza Maria Kamp

Leiterin der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg des JSPS Clubs

1995 wurde aus dem Kreis ehemaliger JSPS-Stipendiaten die Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V. (kurz: JSPS Club) gegründet. Mittlerweile haben sich die Aktivitäten der Gesellschaft auf den gesamten deutschen Sprachraum ausgedehnt. Als Mitglieder sind alle Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Bereich willkommen, die über Japanerfahrung verfügen und ebenso japanische Wissenschaftler, die im deutschsprachigen Raum gearbeitet haben oder arbeiten. Der JSPS-Club verfügt damit über ein einzigartiges „Japan-Netzwerk“ in der deutschsprachigen wissenschaftlichen Landschaft. Etwa 60 Mitglieder leben und arbeiten zeitweilig oder permanent in Japan. Außerdem zählen mehrere Universitäten und Forschungsinstitute zu institutionellen Mitgliedern.

Der JSPS-Club wurde schon 2012 mit dem Preis des japanischen Außenministeriums für die Pflege der Beziehungen mit Japan auf wissenschaftlichem Gebiet ausgezeichnet (Abb. der japanische Botschafter Takeshi Nakane überreicht die Urkunde dem Vorsitzendem, Heinrich Menkhaus).



In enger Zusammenarbeit mit der *Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)* und ihrem *Bonn Office* bietet der JSPS-Club eine Reihe von Aktivitäten zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches zwischen dem deutschsprachigen Raum und Japan:

- Jährliche wissenschaftliche Symposien mit japanischen und deutschen Referenten, zuletzt „Bioeconomics“ 2022 im JDZB Berlin
- *Club-Treffen in Japan*: seit 2011 jährlich, oftmals in Kooperation mit den institutionellen Mitgliedern in Japan.

Derzeit gibt es Regionalgruppen in Stuttgart, München, Rhein-Ruhr, Rhein- Main-Neckar, Thüringen, und im Raum Berlin-Brandenburg. Die Regionalgruppen erfassen Mitglieder des JSPS Clubs, sowie am Austausch mit Japan interessierte Personen und Einrichtungen in der jeweiligen Region, auch Japaner, die z.Z. im deutschsprachigen Bereich forschen.

- BRIDGE Programm: die Möglichkeit der von JSPS geförderten Mitglieder zu einem erneuten Japanaufenthalt (14-30 Tage)
- Fonds für den wissenschaftlichen Austausch (FWADJ), Zuschüsse für die Organisation von Konferenzen und Projekten
  - JSPS Alumni Club Award, ein Preis des JSPS Clubs für die Bildung eigener wissenschaftlicher Netzwerke zwischen Japan und dem deutschsprachigen Raum
  - Newsletter „Neues vom Club“, erscheint 4mal im Jahr
  - Orientierungs-Veranstaltungen für JSPS-Stipendiaten
  - Mitglieder laden Mitglieder ein (MIME): aktuelle Fragestellungen und Zukunftsperspektiven. Die Veranstaltung ermöglicht Kontakte für Job & Karriere
  - *Junior Forum (JF)*: Seit 2008 im Anschluss an MIME-Veranstaltungen für junge Wissenschaftler aus JSPS-Programmen.

Der JSPS-Club steht in engem Dialog mit vielen Kooperationspartnern aus Forschung und Wissenschaft im deutschsprachigen Raum und Japan, wie z.B. Ministerien für Wissenschaft und Forschung, Deutsche Akademische Austauschdienst, Botschaften, Hochschulen, Forschungsinstituten.

Wir sehen in der Förderung von persönlichen und wissenschaftlichen Kontakten einen wichtigen Beitrag zur höheren Qualifizierung und Karriere-Entwicklung unserer Mitglieder. Daher helfen wir Studierenden, Graduierten, Doktoranden, Post-Docs, Forschern und Wissenschaftlern, sich in ihrem akademischen Umfeld einzurichten, arbeiten bei der Gestaltung von Stipendienprogrammen mit und unterstützen Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung.

Als Regionalgruppenleiterin möchte ich alle an Japan Interessierte zu unseren Treffen einladen. An den Treffen nimmt meistens auch der japanische Wissenschaftsattaché der Botschaft von Japan in Berlin teil, der uns über die aktuelle Lage in Japan informiert.

Kontakt: [kamp@jsps-club.de](mailto:kamp@jsps-club.de)

HP: [www.jsps-club.de](http://www.jsps-club.de)

Viel Spaß auf der Anime Messe Babelsberg 2022 vom 15.07. bis  
17.07.2022



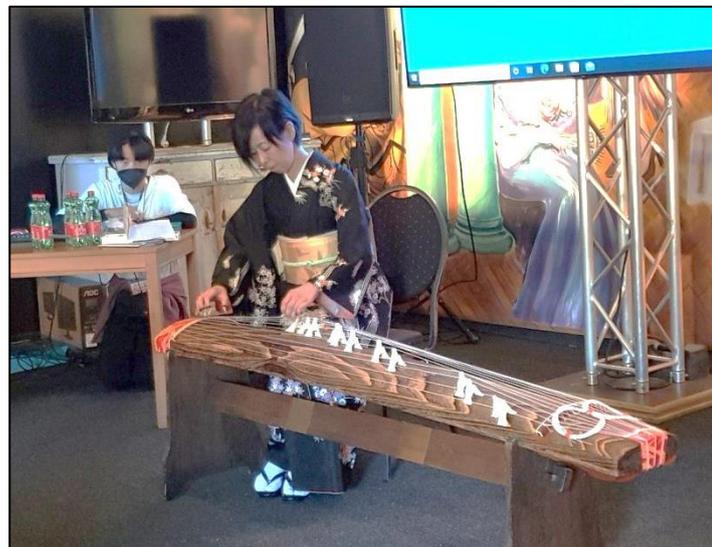
Im Jahr 2019 entdeckten mein Sohn und ich die Anime Messe im Filmpark Babelsberg. Wir waren begeistert. Japanische Popkultur und pure Ausgelassenheit unzähliger junger Cosplayer begegneten uns dort. Dazu ein spannendes Programm rund um das Thema Manga und Anime und ein Konzert auf der Hauptbühne im Vulkan bescherten uns einen wunderschönen Tag. Wir, die wir damals gerade von einer Reise aus Japan zurückgekehrt waren,

fanden, dass die Messe einen Vergleich zu ähnlichen Events im Mutterland nicht zu scheuen brauchte. Begeistert nahmen wir uns vor, unbedingt die nächste Anime Messe zu besuchen.

Darauf mussten wir bis zum Jahr 2022 warten.

Vor einigen Monaten erreichte unsere Gesellschaft eine Anfrage des Teams der Anime Messe Babelsberg. Da man diesmal den gesamten Filmpark Babelsberg für die geplante Anime Messe zur Verfügung hatte, plante das Team, traditionelle japanische Kulturangebote in das Programm zu integrieren. Als Vorstandsmitglied freute ich mich sehr über diese Idee und wir tauschten sofort verschiedene Ideen aus, sprachen Mitglieder unserer Gesellschaft an und koordinierten mögliche Programmangebote.

Als Ergebnis spielte Frau Ritsuko Takeyama am Freitag auf der Hauptbühne im Vulkan zur Eröffnungsfeier mit YAMATO bezaubernde Klänge auf der Koto. Darüber hinaus gab sie für Interessierte am Samstag während eines Workshops Einblicke in die Kunst des Kotospiels.



Des Weiteren gab unser Chor am Samstag ein kleines Konzert mit Animesongs, bei dem natürlich das Lied „Tonari no Totoro“ nicht fehlen durfte. Außerdem präsentierten die Kinder der Japanischen Internationalen Schule zu Berlin durch die Vermittlung unseres Vorstandsmitglied Herrn Takeya ein kleines Programm vor einem begeisterten Publikum.



Ich selbst veranstaltete am Freitag zwei Manga-Workshops für Kinder, bei welchen

sich auch Erwachsene vorsichtig beim Zeichnen ausprobierten.

Mit meiner Familie kam ich als normaler Besucher am Samstag nochmals zur Anime Messe. An diesem Tag war die Messe bereits bis auf wenige Karten an der Tageskasse ausverkauft. Große Scharen junger Cosplayer strömten mit uns zum Haupteingang. Wir sahen unzählige aufwändige Kostüme mit hohem Wiedererkennungswert in Bezug auf beliebte Anime Charaktere. So trafen wir mehrere Tanjiro mit Schwesterchen Nezuko aus der erfolgreichen Serie Demon Slayer. Auch Charaktere aus dem Anime Naruto tummelten sich, was besonders gut zum Naruto Asiastreetfood passte. In der mobilen Händlerhalle am Haupteingang konnte man beim Stöbern die Zeit vergessen. Gleich am Eingang des Filmparks gab es eine gut besuchte „Erste Hilfe“ für Cosplay-Kostüme. Star Wars Fans konnten vor passender Kulisse in der Westernarena die Kostüme der Star Wars-501 German Garrison bewundern. Hungerige brauchten allerdings ein wenig



Geduld und mussten sich in die langen Schlangen der Streetfood-Stände einreihen. Wir haben koreanisches Essen am Stand von KUEM-JA korean fresh food probiert und fanden es ungemein lecker. Ganz Mutige konnten in einem Maid Café Kuchen probieren. Wer japanische Rockmusik mag, wurde abends auf der Hauptbühne im Vulkan durch die Konzerte von Centimillimental mit Band und Madesaka mitgerissen. Für uns war es ein ausgesprochen fröhliches Familienevent in guter Gesellschaft mit vielen anderen Familien, Jugendlichen und jung gebliebenen Freunden der japanischen Popkultur. Für die Organisatoren war es aufgrund vieler Schwierigkeiten ein Kraftakt. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten des Teams der Anime Messe Babelsberg!

Kirsten Hoheisel  
Vorstandsmitglied der DJGB



Der diesjährige Japanmarkt feierte sein fünfjähriges Bestehen im Festsaal Kreuzberg und öffnete seine Türen für unzählige Gäste. Bereits früh versammelten sich seine Besucher und bildeten eine lange Schlange zum Eingang. Geboten wurde ein pralles Programm mit Bühnenshows und Workshops. In diesen Workshops konnte man u. a. Origami falten oder japanische Kalligraphie mit Frau Speer, die wir bereits für die März/April Ausgabe unseres Kawaraban interviewen durften, selbst erstellen. Auch konnte man sich in den Händlerhallen umsehen und kuriose wie faszinierende Dinge bestaunen und kaufen. Von Schmuck und Accessoires jeglicher Art bis hin zu Anime Stofftieren und Essen war alles vorhanden!



©M. Willner

Natürlich dürfen bei einem japanischen Markt Gerichte wie Takoyaki, Taiyaki, Okonomiyaki und Yakisoba nicht fehlen! Lange Schlangen bildeten sich vor den Ständen, denn der Andrang war sehr groß. Auch die Händlerhallen waren voll und die Tee-Kostproben

schnell leer. Wer es dennoch bis zum Ende aushielt, konnte am „1. Japanese Summer Club“ teilnehmen, womit der Markt dann um 22:00 Uhr endete.

Der Japanmarkt bot eine große Vielfalt an Unterhaltung und eine angenehme und herzliche Stimmung. Auch war für jede Altersgruppe etwas dabei, wodurch sich das große Interesse erklären lässt. Es ist sehr schön, so viele Japan-Interessierte zu sehen, auch wenn der Platz etwas knapp war. Womöglich zeigt so viel Interesse auch, wie wichtig solche Events für viele sind und zieht somit jedes Jahr mehr Händler und Aussteller an. Man kann auf die Entwicklung durchaus gespannt bleiben! (Nadine Graß, Praktikantin)

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	
Sa	03.09.	11.00	Ausflug zur Tuschkastensiedlung von Bruno	Grünau
Mo	05.09.	18.00	Deutsch-Japanischer Spieleabend zum „Open Monday“	JDZB
Fr	09.09.	19.00	Vortrag über japanische Kunstscherwerter von Eckhard Kremers und Dieter Kraft	Samurai-Museum
Mi	21.09.	18.00	Vortrag Michael Müller, MdB, Vorsitzender der Deutsch-Japanischen Parlamentariergruppe	Bundestag, Paul-Löbe-Haus
Mo	10.10.	18.00	Deutsch-Japanischer Spieleabend zum „Open Monday“	JDZB
Fr	21.10.	18.30	Gemeinsames Essen, Gastgeberin: Akiko Kawauchi	Izakaya WATAPAS

Ende August veröffentlichte die Botschaft von Japan die Liste der Auszeichnungen der japanischen Regierung an ausländische Einzelpersonen und Organisationen. Es ist uns eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass die **DJG Berlin** mit dem **Preis des Außenministers 2022** ausgezeichnet wurde. Die Liste der Ausgezeichneten finden Sie unter <https://www.mofa.go.jp/files/100225508.pdf>



*Mitglieder im japanischen Garten Lebek am 20.08.2022*

*Pflanzen verdorren.  
Wir erwarten den Regen  
in Machtlosigkeit!*  
**Haiku von Barbara Link**